

Danke

„Ich weiß nicht, ob Sie es wussten ... Zahnmedizin ist eine medizinische Schlüsseldisziplin ... und *dabei* ist sie eine ... sozial gerechte Mangelverwaltung ... *wobei* ... der Wert ist meistens bekannt, nicht aber der Preis ... *aber* es gibt ... Implantate mit Frühbucherrabatt ... *oder* ... 5 Kronen zum Preis von 4 ... *jedoch* ... nicht überall, wo EbM draufsteht, ist auch EbM drin ... *denn* ... häufig gibt es drei Meinungen: eine, meine und die richtige ... *und* ... einer neuen Wahrheit ist nichts schädlicher als ein alter Irrtum ... *daher* die Frage ... stirbt der Goldstandard aus ... *und* ... hätte man sie nur eher gefragt ... *denn* ... viele Dinge schätzt man erst, wenn man sie nicht mehr hat.“

Diese Satzcollage mit den kursiv gedruckten Konjunktionen und Adverbien setzt sich zusammen aus einigen Überschriften der viel beachteten, manchmal gefürchteten, aber immer inspirierenden und auf den Punkt gebrachten Editorials, die Herr Prof. Dr. *Michael Noack* im Laufe der letzten 18 Jahre zu aktuellen klinischen, wissenschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten der Zahnmedizin geschrieben hat. Prof. *Noack* hat der „*Quintessenz*“ jedoch nicht nur mit seinen ebenso kritischen wie unterhaltsamen Editorials eine besondere Note gegeben, sondern der Zeitschrift seit 1993 als Chefredakteur auch ein unverwechselbares Profil verliehen. Mit Leidenschaft, Engagement und seiner fachlichen Kompetenz hat er sich der Aufgabe gewidmet, das – um seine Worte zu verwenden – „*Mutterschiff*“ aller deutschen zahnmedizinischen Fortbildungszeitschriften zu gestalten. Dies

kommt besonders in der strukturierten und curricularen Fortbildungskonzeption zum Ausdruck, die in den zurückliegenden Jahren erarbeitet worden ist.

Das vorliegende Heft ist nun die 215. und gleichzeitig die vorletzte Ausgabe der „*Quintessenz*“, die unter Prof. *Noacks* Leitung als Chefredakteur erscheint. Kennen gelernt haben wir ihn als streitbare Persönlichkeit bereits in seiner Assistentenzeit an der Berliner Charité, und er ist sicherlich mit seiner ausgeprägten kritischen und analytischen Denkfähigkeit auch von seinem damaligen Lehrer Herrn Prof. Dr. *Jean-François Roulet* beeinflusst worden. So lag es nicht nur räumlich nahe, dass wir diesen frischen Zeitgeist in einem sich wandelnden zahnmedizinischen Verständnis seinerzeit gerne auch in unserer traditionsreichen Fachzeitschrift einbinden wollten.

An dieser Stelle sei Prof. *Noack* herzlich gedankt für die Treue und eben für die so prägende konzeptionelle und inhaltliche Arbeit, die die „*Quintessenz*“ zu dem Fortbildungsorgan für den Generalisten in der Praxis werden ließ und damit eine bestmögliche „*pole position*“ für den Stabwechsel in der Chefredaktion an Herrn Prof. Dr. *Roland Frankenberger* bietet. Ein herzliches Dankeschön also, lieber Prof. *Noack*, verbunden mit dem Wunsch, etwa im Rahmen des einen oder anderen Gasteditorials für die Zeitschrift bald wieder Ihre Stimme hören zu dürfen.

Ihr

Alexander Ammann
Geschäftsführer
Quintessenz Verlags-GmbH

